Illustrierte Weltschau

Beilage zur Deutschen Rundschau in Polen

Herausgeber: A. Dittmann T. z o. p., Bromberg. Verantwortlicher Redakteur: Johannes Kruse, Bromberg



DIE „EUROPA" IN FLAMMEN

N

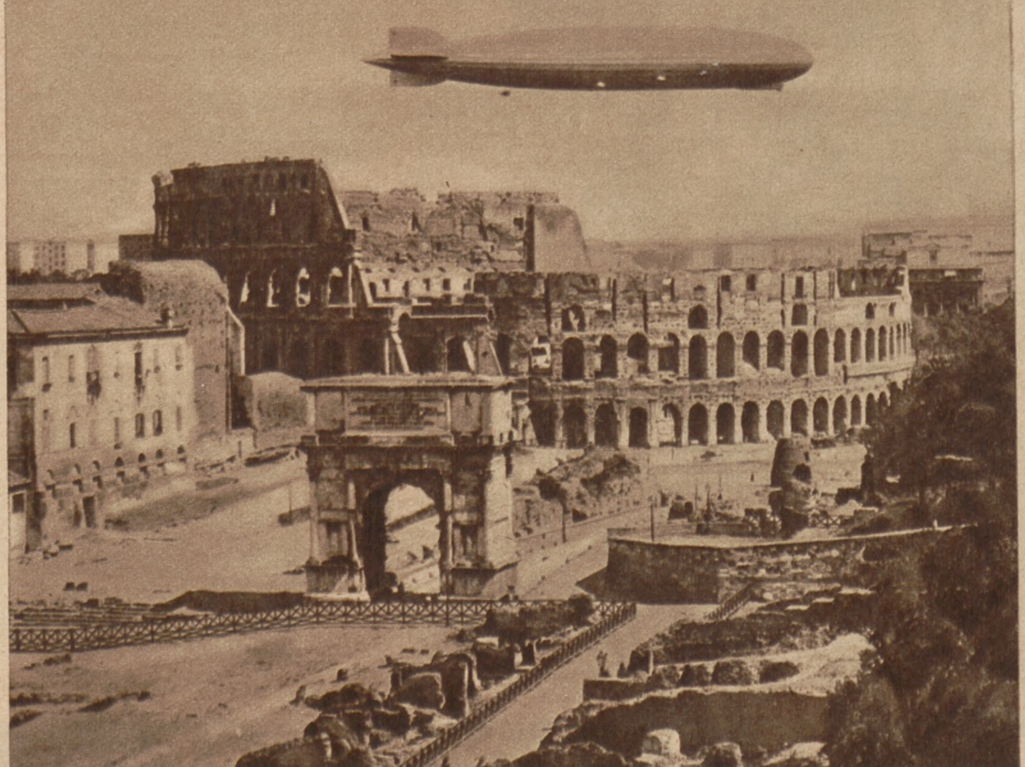
Vom Brand der „Europa“ im Hamburger Hafen

Das auf dem im Ausbau begriffenen Großschiff des Norddeutschen Lloyd entstandene Feuer wütete vor allem im Mittel- und im Vorderschiff. Obwohl der Schiffskörper selbst und auch die wertvollen Maschinenanlagen vor der Zerstörung bewahrt werden konnten, werden die Wiederherstellungsarbeiten doch mehrere Monate in Anspruch nehmen

← Bild links:
Das brennende Schiff vor der Werft von Blohm & Voß im Hamburger Hafen

Im Oval unten:
Feuerwehrleute bei Löscharbeiten in den Innenräumen des Schiffes

Die Eisenwände im Vorderschiff haben sich infolge der ungeheuren Hitze stark verbogen und sind teilweise gesprungen

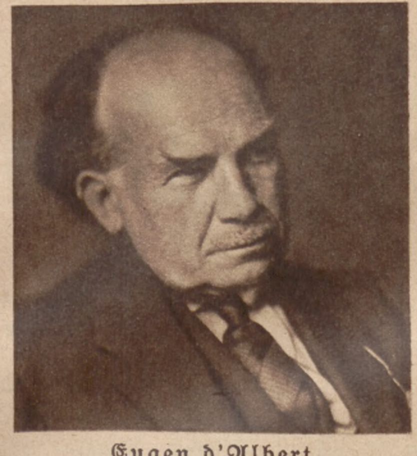




„Graf Zeppelin“ über den Mittelmeerländern

Bild oben:
Vertreter der englischen, amerikanischen und ägyptischen Presse vor dem Abflug am Fenster des Kommandoraumes
S. B. D.

← Bild links:
Das Luftschiff über dem Kolosseum in Rom. — Die glücklich vollendete Fahrt führte das Luftschiff von Friedrichshafen aus über Italien, Griechenland, Palästina und Ägypten Gircke



Eugen d'Albert,
der Komponist zahlreicher Opernwerke, feiert am 10. April seinen 65. Geburtstag E. Wasow



Der erste deutsche weibliche Senator. Frau Alma Richter, die durch tatkräftige soziale Arbeit in der Freien Stadt Danzig bekannt wurde, ist vor kurzem in den Danziger Senat gewählt worden.



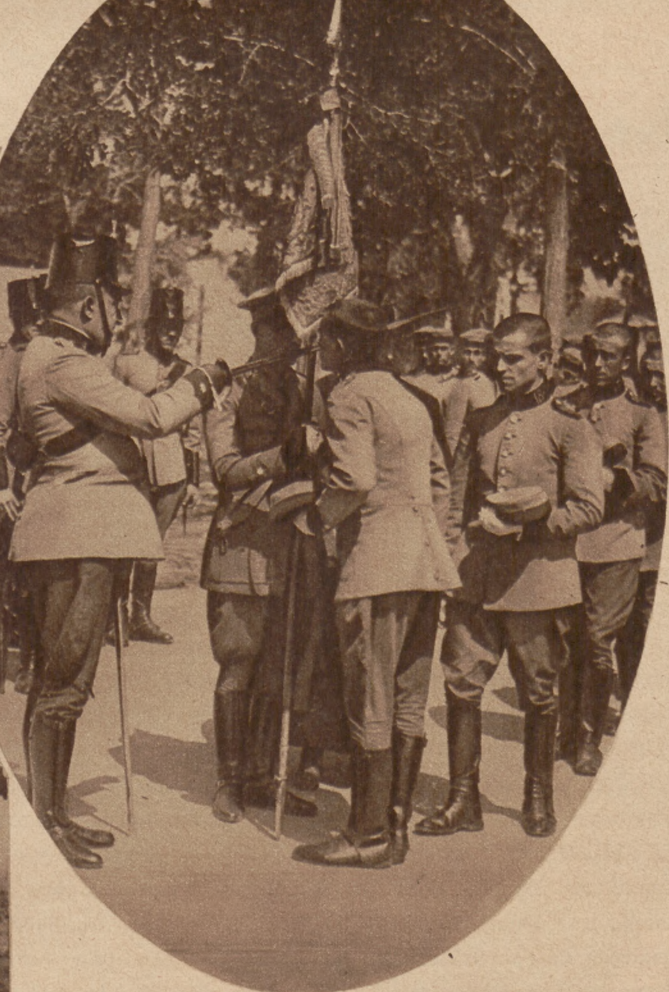
Die alte hölzerne Zugbrücke über den Storkow-Kanal in der Nähe des Scharmützelsees (Mark Brandenburg) brach zusammen, als ein schwerer Lastzug sie überfuhr. Für solche schweren Motorfahrzeuge reichte ihr leichter hoher Bau nicht aus. — Der auf einem der Wagen befindliche Mitfahrer kam bei dem Zusammenbruch ums Leben Photo-Union



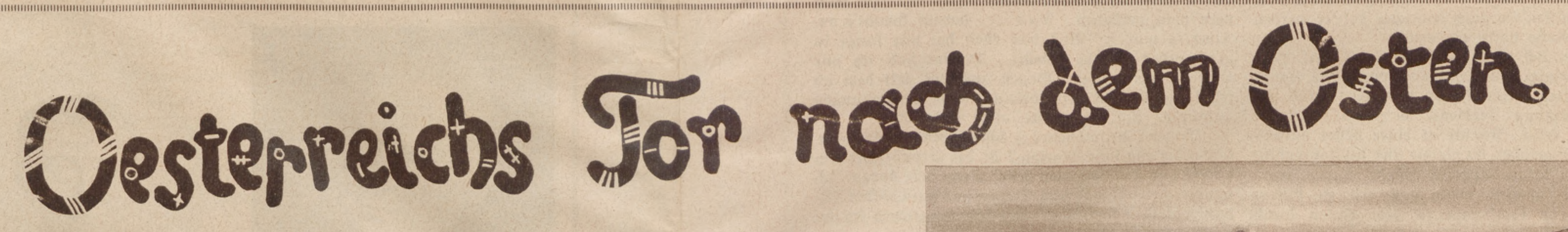
In diesem von einem Berliner Arzt kürzlich erbauten Freiluft-Krankenhaus hat jeder Kranke seine eigene Koje, die nach außen hin nur mit verschiebbaren Glaswänden abgeschlossen ist. Der Kranke kann also ständig in frischer Luft und Sonne sein Atlantic



Das Feld am schwersten Hindernis in der „Grand National" bei Liverpool. Dieses Rennen ist als das schwierigste der Welt bekannt; in diesem Jahre kamen nur 8 von 66 Reitern über den 7200 Meter langen Kurs. P. & A.



So wird in Spanien der Fahneneid geleistet: Der Soldat küßt Degen und Fahne. Ein Bild von der Rekrutenvereidigung in der alten Pyrenäen-Festung Saragossa Hassel



Oesterreichs Tor nach dem Osten

Sonderbericht für unsere Beilage
von Dr. Ernst Leibl, Berlin-Zehlendorf

Zwischen den Angeln der beiden Drei-Staaten-Ecken: Österreich—Tschechoslowakei—Ungarn im Norden, Österreich—Ungarn—Südslavien im Süden, den ganzen Raum der Grenze zwischen Österreich und Ungarn füllend, dehnt sich das Burgenland. Von seinen zahlreichen Burgen — Ödenburg, Preßburg und Eisenburg, dem heutigen Eisenstadt, vor allem — hat es seinen romantischen Namen erhalten. Österreichs großes Tor nach dem Osten, auf dessen Schwelle die bezaubernden Farben des nahen Orients fallen, so kann man mit vollem Recht dieses eigenartigste Stück des geschlossenen deutschen Volksbodens Mitteleuropas nennen. — Das deutschbesiedelte frühere Westungarn wurde nach dem Kriege wieder dem Mutterlande zugeteilt, dem es früher angehört hatte. Es wurde österreichisch. Aber nirgendwo begehrt das Volk wohl leidenschaftlicher und heißer, daß Österreichs Anschluß an das Reich Wirklichkeit werde, als hier im Burgenland. Und es fällt dem reichsdeutschen Besucher vor allem auf, daß auch die burgenländischen Landleute kroatischer Zunge in den eingesprengten Kroatendörfern sich betont zur deutschen Nation bekennen. Diese hochgewachsenen kroatischen Bauern sehen im Reich ihr Vaterland, ihre politische, ideelle und wahre Heimat. Im Hinblick auf ihre kroatische Sprache genießen sie das freiherzigste Schulgesetz Europas. Sie besitzen vollkommene Selbstverwaltung. Aber sie sprechen ihre kroatische Muttersprache wie etwa der Friese sein Platt, der Bayer oder der sudetendeutsche Egerländer seine Mundart spricht. Diese Mundarten haben Geltung in der Familie oder zu Hause, wenn man untereinander ist. Aber daneben beherrscht jeder die Schriftsprache, in der sich alle Mitteleuropäer, mögen sie von der Waterkant oder aus den bayrischen Bergen oder aus dem herrlichen Burgenland stammen, verständigen können und verstehen.

Welche kulturellen Werte das Land birgt, davon gibt einen Begriff, daß Haydn, der Schöpfer unserer Nationalhymne, Burgenländer ist. Und wer kennt nicht die Schilflieder Lenaus, der die Landschaft um den Neusiedlersee in seinen Gedichten besang? Dort an den Sonnenhügeln um Rust und Mörbisch gedeiht der feurige Ruster Wein, dessen Glut das frohsinnige Volk durchwärmt. Wer saß schon einmal in dem Weinkeller der alten Reichsstadt Rust, ohne in der frohesten Stimmung durch die stillen Gassen heimgewandert zu sein?

Immer stärker ergießt sich ein Strom von Besuchern in das warme, sonnigbeglänzte Land der Rebenhügel, des Sees und der buckligen Welt, die nach Süden hin den Fuß der Alpen umwogt wie ein grünes Meer.

Und wer dort mit der Andacht geweilt, den läßt der Zauber des Landes nimmer los, der sehnt sich nach diesem funkelnden Kleinod der deutschen Länder allzeit zurück.



Im südlichen Burgenlande in der buckligen Welt um das schon den alten Römern bekannte Heilbad Tatzmannsdorf leben die Heinzen, die auch heute noch ihre alte deutsche Volkstracht erhalten haben. — Heinzinnen in ihrer schmucken Tracht

Bild rechts: Von vergangenen Tagen erzählt noch der → Pranger in Donnerskirchen. Dort an der Schandensäule saßen diejenigen zum abschreckenden Beispiel, die sich gegen Gesetz und Sitte der Dorfgemeinde vergangen hatten



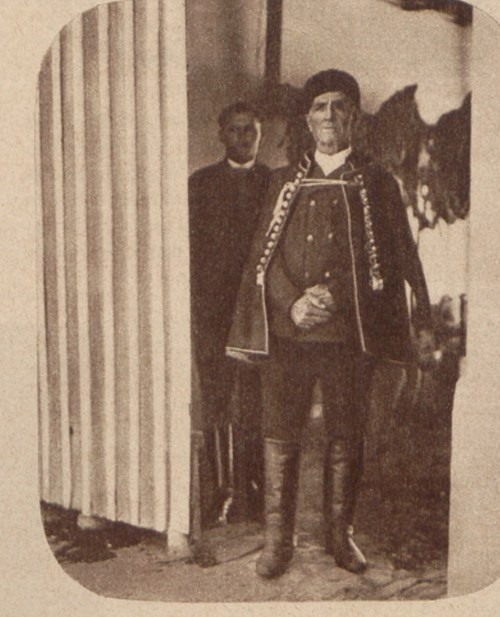
Riesige Heu- und Getreideschober werden zur Erntezeit auf offenem Felde aufgeschichtet

Bild rechts: In Frauenkirchen heißt einer der Bauern- → höfe „Das Storchenhaus", weil auf seinem Schornstein seit Großmutters Zeiten schon ein Storchenpaar sich angesiedelt hat

Der Neusiedlersee ist als einziger See des deutschbesiedelten Mitteleuropa ein typischer Steppensee, der zeitweise vollständig verschwindet. Dann breiten sich Äcker und Wiesen, wo sonst das Wasser flutete. Bis einzelne Stellen, die tiefstgelegenen, wieder sumpfig werden, das Wasser immer mehr steigt, die Wiesen überflutet und schließlich wieder sein altes Ufer erreicht. — Abend am See, an dessen Ufer im fruchtbaren Gelände der Ruster Berge die weltberühmten Ruster Reben wachsen



Selbst in den Heidedörfern spricht die alte Barockkultur zu uns, deren Mittelpunkt die Städte sind. — Dorfstraße in St. Andrä



Kroatischer Bauer



Endlos dehnt sich östlich des Neusiedlersees die Steppe. Nicht selten sieht der Wanderer vielhundertköpfige Viehherden, die ein Schäfer mit Hund und Knaben betreut

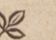


Bild unten: Die zahlreichen Burgen haben dem Burgenlande seinen romantischen Namen gegeben. Manche davon liegt schon in Trümmern, so Burg Neuhaus am Klausenbache ↓



Kroatisches Brautpaar aus der Gegend um den Neusiedlersee



Von Paul Renovanz

„Der Motor ist erstklassige Werkarbeit, mein Herr. Ventilloser Sechszylinder. Doppelkerzig. Eminenter Vorteil! Vergaserbrand ausgeschlossen. Unter Garantie. Wir haben diesem Wagen die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen zugute kommen lassen und ihn auf eine Stufe der Vollkommenheit gebracht, die sonst unerreicht ist."

„Unerreicht?" krähte Pammler. „Na ja. Die anderen haben aber auch über ihre Frösche und Salamander und den übrigen Rest der Automobilzoologie ihre vortreffliche Meinung .... nee nee, will damit nichts gegen Ihre gut empfohlenen Fabrikate gesagt haben — behüte! Jedoch," Arpad Pammler — Leder en gros — zog den Filialleiter vertraulich am Rockknopf zu sich heran: „wie steht's denn mit den Pannen, mein Bester?"

Die Augen des Verkäufers, die Form und Farbe reifer Melonenkerne hatten, sprühten Erstaunen. Das gut geölte Haar lag wie ein glatter glänzender Helm um den Hidalgokopf.

„Pannen? Zum Kichern! 95 Prozent unserer Käufer sind Selbstfahrer, das allein beweist wohl zur Genüge die hohe Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit unserer Wagen."

„Sehr schön", beharrte Pammler. „Pannen gehören aber nun mal zu jedem Auto. Zahlen, Verehrter! Eine Zahl sagt mir mehr als zwanzig Worte, verstehn Sie? — Statistiken!"

„Natürlich können Sie Zahlen haben." — Die Melonenkernaugen hefteten sich mit dem Ausdruck geringschätziger Höflichkeit auf den Gründlichen, „Betriebsstörungen gibt's überall und sind selbstverständlich auch bei einem hochqualifizierten Erzeugnis möglich. Wenn Sie aber erst mal zwanzig-, was sage ich: dreißigtausend Kilometer ohne nennenswertes Versagen der Maschine gefahren sind, denken Sie bestimmt um sehr viel ruhiger über die Frage. — Darf ich Ihnen mit weiteren zweckdienlichen Auskünften zur Verfügung stehen?"

„Das wäre!" staunte Pammler und umschritt mit verliebten Blicken den hübsch bordeaurot auf schwarz abgesetzten Wagen. Die Saffianpolsterung war in der Tat bezaubernd. Der elektrische Zigarrenanzünder durfte als Requisit eines raffinierten Bequemlichkeitsverlangens nicht unterschätzt werden.

„Dreißigtausend?" stammelte Pammler überwältigt.

„Kaum weniger", lockte der andere. „Pannen haben bei Klassenwagen naturgemäß und vorwiegend ihren Sitz in den Pneus. Begreiflicherweise. Denn gegen die Zufälligkeiten des Mißgeschicks gibt's eben keinen wirksamen Schutz, und auch die renommierteste Gummifabrik wird leider keine absolut nagelfesten Laufdecken herstellen können. Es muß uns also darauf ankommen, etwaige Reifenschäden so schnell und mühelos als möglich zu beseitigen. Und darin," betonte er geschmeidig, „sind wir bisher von der Konkurrenz noch nicht kopiert worden. Ich darf wohl behaupten, daß ihr das auch nicht so leicht gelingen wird. Unsere Wagen sind so konstruiert, daß sogar Damenhände — verstehen Sie: Damenhände!" er unterstrich das Wort, als lasse er eine unerhört kostbare Delikatesse auf der Zunge zergehen — „jedes Rad in weniger als sechzig Sekunden abmontieren und das Ersatzstück in derselben Zeit einfügen können. Ohne Herabminderung des Sicherheitskoeffizienten natürlich! Das ist doch allerhand, sollt' ich meinen, wie? Bei anderen Fabrikaten rechnet man in solchen Fällen immerhin mit drei bis fünf Minuten, und zwar bei sehr großer Geschicklichkeit. Bitte, wollen Sie sich überzeugen?" — Der Verläufer wies auf die Magneta-Uhr, die gerade einen Minutensprung vorwärts hüpfte: „Ich demonstriere Ihnen das in aller Kürze."

Arpard hatte ihn nun doch erhalten, den Führerschein IIIb. Der prüfende Diplom-Ingenieur war schließlich kein Ungeheuer gewesen. Als guter Menschenkenner wußte er recht gut, daß der dicke behagliche Herr dort trotz des erschreckenden Mangels an theoretischen Kenntnissen ein ganz leidlicher Fahrer werden würde. Die Ruhe hatte er dazu.

Der Wagen lief aber auch wie ein Wiesel. Jetzt karriolte Pammler seine Geschäftstouren via Landstraße in Gottes freier Natur herunter. Und mit der Zeitverkürzung verdiente er obendrein eine Menge Geld extra. Konnte es einer besser haben?

Wie das Dingelchen da gleißte und lautlos dahinglitt! J, der lange Appuhn würde Augen, rund wie Teetassen, machen, wenn er's erst zu blicken kriegte. Hin zu ihm! fuhr es dem Dicken durch den Sinn. Er warf einen Blick auf die Uhr am Armaturenbrett. Natürlich, das ließ sich ganz gut machen. Zeigen wir dem mal, was wir uns da Niedliches und Solides angeschafft haben. Und über den Montagetrick soll der Junge staunen. Kann nicht jeder, hähä, und der gute Josua mit seiner alten Kaffeemühle schon gar nicht. — —

Vor dem Landhaus, das abseits der Stadt in einer kleinen Villenkolonie lag, hielt der neue schöne Wagen.

Pammler federte seine 190 Pfund mit strahlender Besitzerfreude aus den Polstern, zog den Schaltschlüssel ab, machte zum Überfluß — man konnte nie wissen, wofür und wann das mal gut war — eine lüttje hübsche Stahltrosse (mit Patentschloß) am rechten Hinterrad fest, schlang sie sehr gewissenhaft um den Stamm einer Platane und stieg hüpfend, mit etwas kurzem Atem, zu Freund Appuhn hinauf.

„Ach nee, der Arpad!" staunte der, seines Zeichens Chef eines gutgehenden Hauses in Besen, Bürsten, Pinseln. „Aber wo kommst denn du her?"

Was für ein Aufwand! wurmte sich der Besucher. Der Lange tat ja gerade, als käme man direkt vom Mars! Allerdings, hatte ihn vor dem Fahrkurs zum letztenmal gesehen.

„Na rate doch, wenn du's wissen willst. Am Ende hast du mich kommen sehn, hä? Wäre dann freilich nichts mit der Überraschung."

„Überraschung? Hast du gute Abschlüsse gefixt oder was sonst?"

„Nichts davon. Die Geschäfte sind man eben so: die Zeiten könnten besser sein. Sind ja Kummer gewöhnt, was? Ganz so schlimm ist es ja nicht, woll'n uns nischt vormachen. Aber die Zeit muß man man verstehen. Das .... darauf kommt's an, Time is money. Und das eben hat mir lange in genügender Menge gefehlt. Darum hab ich mir einen smucken söten Wagen zugelegt, mit dem ich jetzt faule Kunden aufmöbele und neue Verbindungen anknüpfe. Tja, da guckste, alter Josua?"

„Wagen? Aufmöbeln? J, biste dahinter gekommen, hinter die englische Maxime? Ei, der Arpad! Bei dem wird's nun auch langsam helle! Recht tuste daran. Ich handle schon lange danach. Siehste, und mein braver Flibustier schafft's noch immer eine Ecke. Dann werd' ich ihn verkaufen und 'nen neuen nehmen. Aber — — —"

„Was aber, Langer!" wehrte Pammler ungeduldig ab, „versetz' mir deine Pläne meinetwegen morgen oder übers Jahr. Jetzt sollst du erst mal sehen, was für ein flinkes bildsauberes Wieselchen ich unten stehen habe. Da kann freilich dein alter Flibustier nicht mit. Die Puste bliebe dem weg. Also ein Wunder modernster Technik, sag ich dir! Na, wirst dich wundern."

Die Eile des Dicken reizte nun Josua Appuhn doch. Er stakte ihm, der in ungezügeltem Eifer behende die Treppe herabschoß, bedächtig nach. Dem wird die Begeisterung auch früher abbrennen, wie'n Strohwisch wird sie verprasseln, wenn er nicht nur die angenehmen Seiten verbuchen kann, dachte der Erfahrene bei sich. Übrigens brauchte er nicht gar so sehr auf seinen redlichen Karren herabzusehn. Abwarten, den Ausschlag im Geschäft gaben noch immer Zuverlässigkeit und Erfolg ....

„Und — —?" stockte er plötzlich im Gartentor, über die Maßen verblüfft. — Qualmte aus kurzer Pfeife Arpad ins aschfahle Gesicht.

„No, ist das vielleicht das wieselschnelle Wundertier?" — dabei zeigte er mit der Bernsteinspitze spöttisch auf eine Stahltrosse, an der, sehr unglücklich, ein verlassenes Autorad hing.

„Josua!" stammelte der Bestohlene. „Siebeneinhalbtausend futsch! Und das alles in weniger als zweimal sechzig Sekunden."

„Wie denn? Was denn? Erkläre dich doch deutlicher!"

„In weniger als zweimal sechzig Sekunden siebeneinhalbtausend Mark zum Teufel! In die Binsen! Fort! Josua, das ist ja nicht auszudenken!" Und dem dicken guten Arpad tropften die hellen Tränen über die kummervollen Backen.

„Kopf hoch, Junge! Was hilft denn nun das Flennen! Bist doch versichert! Und mehr als gewissenhaft kann schließlich der Mensch nicht sein. Guter Kerl, mit dieser Stahlleine hast du dem Halunken nicht imponiert. Mir übrigens auch nicht. Hallo, aber besser wär's, wir telephonierten!"

Damit kriegte er den Gebrochenen unterm Arm. Ein Rad lag auf der Straße. Angebunden. Töricht. Rätselhaft. Ein zweckverlassenes Rad ....

Was war geschehen? Der Gelegenheitsspezialist Emil Polke aus Neu-Kölln hatte sich für „Wieselchen" so nachhaltig interessiert, daß er das gefesselte Hinterrad in weniger als sechzig Sekunden ab- und das „fünfte Rad am Wagen" in weniger als sechzig Sekunden aufmontierte. Bedauerlicherweise fuhr Herr Polke der Polizei nicht in weniger als sechzig Sekunden, sondern erst nach vierzehn Tagen ins Netz. Dafür sperrte man ihn auch nicht weniger als sechzig Sekunden, sondern anderthalb Jahre ins Loch.

Die Hauptsache aber: Arpad Pammler hatte sein Wieselchen wieder. — Auf Schnelligkeitsrekorde hat er es niemals, in keiner Weise mehr abgesehen.

„— da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus!" Mit Eifer und Freude ist der Wassersportler dabei, seinem Wandergefährten ein blitzsauberes Frühjahrskleid für die ersten Fahrten zu schaffen

Photo-Union

Bild rechts: →

Duisburg, heute der größte Binnenhafen Europas, erhielt vor 800 Jahren Stadtrecht. Die Stadt an der Ruhr hat als einer der wichtigsten Plätze des rheinischen Industriegebietes für die deutsche Volkswirtschaft überragende Bedeutung. — Der Innenhafen am Schwanentor

Phototek







Oval rechts: →

Julius Hart, der bekannte westfälische Schriftsteller, begeht am 9. April seinen 70. Geburtstag. Zusammen mit seinem Bruder, dem 1906 gestorbenen Heinrich Hart, hat er eine Reihe von bedeutsamen kritischen Schriften herausgegeben. — Julius Hart, der gegenwärtig in Berlin lebt, ist in seinem Denken und Schaffen ein echter Westfale geblieben

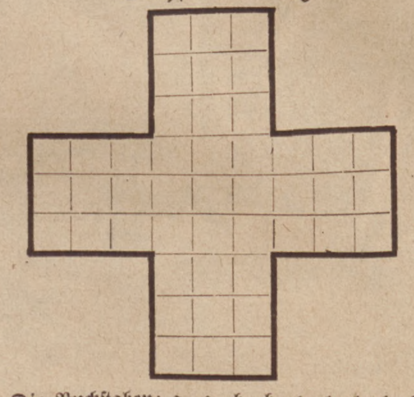
← Bild links:

Das Haus der Schwester Julius Harts in Tecklenburg, Westf., in dem er alljährlich einen Teil des Sommers verbringt

Photos F. Mielert



Buchstabenkreuz



Die Buchstaben: a—a—b—b—c—c—c—c—e—e—e—e—e—e—e—e—f—f—h—h—h—h—i—i—m—m—n—n—r—r—r—r—r—r—f—f—f—t—t—u—u—u—u—z—z— sind in die Felder obenstehender Figur so einzutragen, daß sich sowohl in den wagerechten als auch senkrechten Reihen Wörter nachstehender Bedeutung ergeben: 1. deutscher Maler, 2. Handwerker, 3. kathol. Kirchenkreis.

H. Schm.

Silbenrätsel

Aus den Silben: an—be—bei—bek—ber—da—da—de—den—dol—dou—ed—el—em—es—ev—fe—ga—har—i—id—is—kar—ke—le—le—li—li—lim—lo—lu—ma—ma—ma—met—na—ne—nichts—o—pins—ra—reth—risch—sal—sam—se—so—tack—tät—ter—ti—tick—tie—tun—ü—un—us—va—vi—vi—wands—witz—wort—za—ze—zel—zep— sind 25 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, letztere von unten nach oben gelesen, einen gereimten Spruch ergeben; („ck“ und „sch“ gelten je als ein Buchstabe).

Bedeutung der Wörter: 1. Kalauer, 2. Tanzschuhe, 3. französischer Käse, 4. persischer Gobelin, 5. Weltmeer, 6. griechische Mondgöttin, 7. Geräusch der Uhr, 8. italienischer Hochruf, 9. Idealzustand des Faulenzers, 10. Vorort von Hamburg, 11. Wesensgleichheit, 12. römischer Geschichtsschreiber, 13. lebender Operettenkomponist, 14. Blütenstand, 15. Sohn Abrahams, 16. Frauenname, 17. gemeinsam haftend, 18. Kapitulation, 19. Gewebe, 20. Hoheitszeichen, 21. nordische Sagensammlung, 22. heiliger Ort, 23. flache Meeresstelle, 24. Gewürzpflanze, 25. Hornersatz.

K—e.

Zoologie

aalnrw—aeilnopt—acehimnpss—aehmrst—eortt—eeinnrrt—defilnpr

Die Buchstaben sind dergestalt umzuordnen, daß jedes Wort ein Tier ergibt. Die Anfangsbuchstaben derselben nennen alsdann ein weiteres Tier.

Mi.

Aufgepaßt! (dreiteilig)

Wer Erstes ist, der ist nicht dumm.
Auf Zweitem klett'r ich gern herum.
Das Dritte ist ein männlich Wesen.
Das Ganze wird das Rätsel lösen. P.Kl.

Besuchskartenrätsel

J. T. Stoder
Bernau

Welchen Beruf hat der Herr? J.A.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Rösselsprung:

März

Und aus der Erde schauet nur
Alleine noch Schneeglöckchen;
So kalt, so kalt ist noch die Flur,
Es friert im weißen Röckchen.

Theodor Storm

Der Star: Verblassen, verlassen, verprassen.

Silbenrätsel: 1. Wirtshaus, 2. Ilmenau, 3. Rosmarin, 4. Epidermis, 5. Rigi, 6. Filigran, 7. Abend, 8. Hekatombe, 9. Rhabarber, 10. Elli, 11. Niveau, 12. Erinnerung, 13. Rakete, 14. Stadion, 15. Theobald, 16. innerhalb, 17. Membrane, 18. Anmerkung, 19. Linde, 20. Teuerung, 21. Eosin, 22. Rimesse, 23. Wissenschaft, 24. Azalie — „Wir erfahren erst im Alter, was uns in der Jugend begegnete.“ Goethe

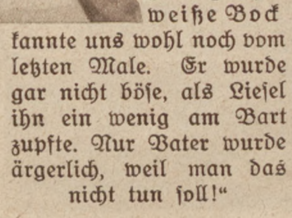
Zahlenquadrat:

2	8	7	9
18	4	3	1
1	3	9	13
5	11	7	3

Heut waren wir im Zoo



„Zuerst durften wir auf dem Kamel reiten; da sahen wir den ganzen Zoo von oben. Ein kleiner Junge durfte sogar auf den Hals des Kamels klettern. Es hielt ganz still und warf ihn nicht ab“



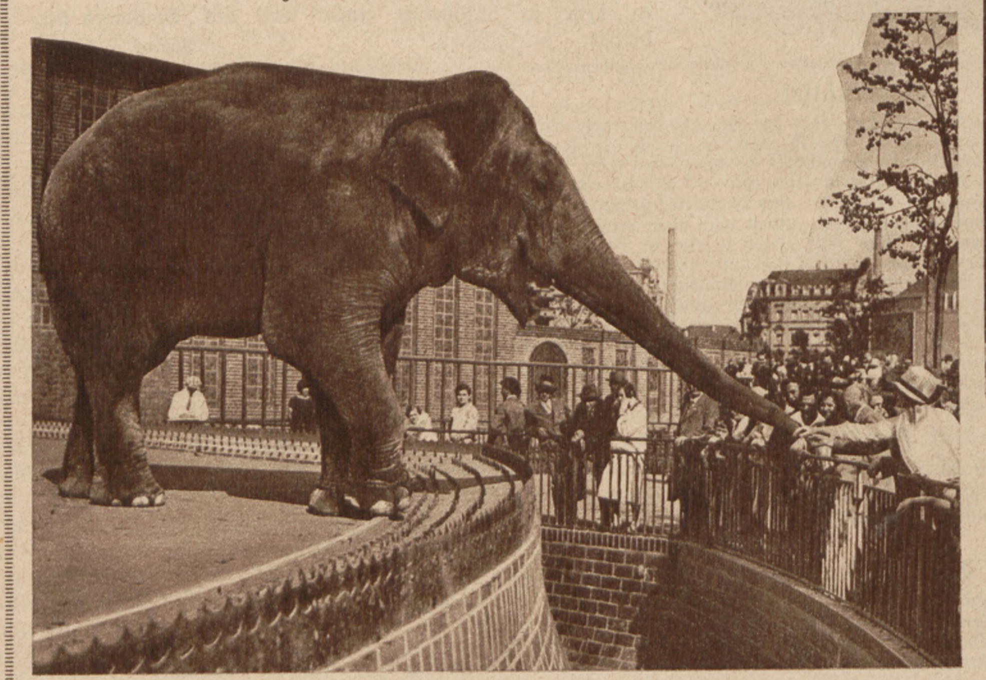
Im Oval rechts: ➳ „Der große weiße Bock kannte uns wohl noch vom letzten Male. Er wurde gar nicht böse, als Liesel ihn ein wenig am Bart zupfte. Nur Vater wurde ärgerlich, weil man das nicht tun soll!“



„Dann sahen wir auch andere Kinder, die in einem kleinen mit Ziegen bespannten Wagen spazierenfuhren. Aber auf dem Kamel zu reiten war doch schöner.“



„Das Nilpferd ist gar nicht so böse, wie es aussieht. Aber von dem Zweig mochte es doch nicht fressen“





„Ein junges Kudu-Kalb war aus Südwestafrika neu angekommen“

⟵ Bild links: „Jumbo hieß der Elefant. Er kann viele Kunststücke, über die man lachen muß.“

Kupfertiefdruck und Verlag der Otto Elsner K.-G., Berlin S 42 — Hauptschriftleiter: Dr. Hanns Kuhlmann — Verantwortlich: C. Ehrlich, Berlin-Wilmersdorf